

**Liebe Priester,
liebe Gf. Vorsitzende der PGR und Stv. Vorsitzende der PKR,
geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst,**

mit diesem Schreiben möchten wir Euch das neu gegründete Welthaus der Katholischen Kirche Vorarlberg vorstellen und über ein erstes Projekt informieren: Ein Klimaprogramm für die katholische Kirche Vorarlberg.

Das Welthaus Vorarlberg

Die sieben kirchlichen Werke der internationalen Zusammenarbeit¹ – die gemeinsam das Welthaus gegründet haben - sind seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Weltgegenden aktiv, um Not und Armut zu bekämpfen und sich für einen gesellschaftlichen Wandel einzusetzen, mit dem Ziel, ein gutes Leben für alle Menschen zu ermöglichen.

Besonders in den letzten Jahren wird deutlich, dass sich trotz aller Bemühungen die Situation vieler Menschen in Afrika, Asien, Osteuropa und Lateinamerika wieder verschärft. Unter anderem dadurch, dass die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels besonders in diesen Regionen durch Dürren oder Überschwemmungen, Verschiebung von Vegetationszonen und den Verlust fruchtbarer Böden existenzbedrohend sind.

Neben Eurer großzügigen Hilfe die unseren Werken ihre Arbeit erst ermöglicht, wird also ein weiteres Aufgabenfeld deutlich: Auch mit einer verantwortungsvollen Lebensweise hier bei uns tragen wir direkt dazu bei, die Lebensbedingungen in armen Regionen zu verbessern. Was wir essen, wie wir uns fortbewegen, was wir einkaufen und wie wir heizen hat auch eine messbare Auswirkung auf die äthiopische Kleinbäuerin.

Das Welthaus arbeitet an dieser Schnittstelle und ergänzt so die Arbeit unserer international tätigen Werke und verbindet sie mit unserem Leben in Vorarlberg. So spannen wir heute den Bogen von einer alten Ölheizung, die wir hier bei uns durch erneuerbare Energieträger ersetzen, bis zur Bauernfamilie in Malawi, die dadurch auch in Zukunft mehr Chancen auf einen guten Lebensunterhalt hat.

Die Sorge um das ‚Gemeinsame Haus‘

Papst Franziskus hat in der Enzyklika Laudato Si' uns alle dazu aufgerufen, unsere Verantwortung für die Schöpfung ernst zu nehmen. Die Katholische Kirche Vorarlbergs hat diesen Ruf gehört und das Welthaus

¹ Bruder und Schwester in Not, Caritas Auslandshilfe, Dreikönigsaktion, Internationale Freiwilligeneinsätze, Katholische Frauenbewegung, plan:g, Werk der Frohbotschaft.

beauftragt, Brücken zu suchen, um unsere seelsorgerische Tätigkeit, unser Wirken im Land und die Verantwortung für die Schöpfung auf der ganzen Welt zusammen zu bringen.

Ein Klimaprogramm für die katholische Kirche in Vorarlberg

Ein erstes Projekt konnten wir dank der Einbettung des f5 Programms in das Welthaus und einer Kooperation mit dem Bauamt der Diözese in den letzten Monaten vorbereiten und möchten es nun mit Euch gemeinsam umsetzen. Mit Eurer Hilfe haben wir im vergangenen Jahr im kirchlichen Einflussbereich Werte von mehr als 500 Heizanlagen in kirchlichen Gebäuden unserer Pfarren erheben können. Vielen Dank für Eure Mitarbeit und Mühen.

Allein die 58 Ölheizungen und 67 Gasheizungen stoßen jährlich ca. 3.500 Tonnen CO₂ aus. Für den Stromverbrauch der kirchlichen Einrichtungen kommen noch einmal 100 Tonnen zusätzlich dazu. Von über 270 Stromanschlüssen beziehen derzeit nur etwas mehr als 30 zertifizierten Ökostrom.

Mit den von der Regierung beschlossenen Steuern, die ab heuer für CO₂ zu bezahlen sind, ergeben die obigen Werte bereits Kosten von mehr als 100.000 Euro, die auf uns alle zukommen.

Ein eigener Fonds der Kirche für den Ausstieg aus fossiler Energie

Im Diözesankirchenrat wurde nun beschlossen, ein eigenes Budget in der Diözese aufzulegen, um notwendige Maßnahmen zur Senkung unseres CO₂-Ausstosses finanziell zu fördern und in der Umsetzung zu begleiten.

Der Pastoral- und der Priesterrat sind nun ebenfalls damit befasst und werden in Kürze darüber beraten. Gemeinsam mit Euch wollen wir dieses Jahr nutzen, erste Pilotprojekte zu starten und unserer Verantwortung für die Schöpfung ein Stück gerechter zu werden.

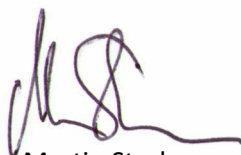
Wir werden in den nächsten Wochen Näheres zu diesem Projekt berichten. Schon heute bitten wir Euch:

- Nehmt rasch Kontakt mit uns auf, wenn ihr aufgrund des Alters und der Reparaturanfälligkeit einer Öl- oder Gasheizung eines kirchlichen Gebäudes an einen Umbau denkt. Wir wollen erste Pilot-Umbauten rasch umsetzen und unterstützen, um für die nächsten Jahre ein attraktives Programm zu entwickeln, um sich aus Öl und Gas zu verabschieden.
- Helft mit, in dem ihr die pfarrlichen Stromanschlüsse auf Ökostrom umstellt. Wir verhandeln dazu einen Rahmenvertrag aus und werden Euch darüber noch getrennt informieren.
- Gebt uns Bescheid, wenn Ihr weitere Ideen und Wünsche habt, wie wir gemeinsam noch mehr Verantwortung für unsere Schöpfung wahrnehmen können und unterstützen Euch dabei gerne.

Jürgen Mathis, als Verantwortlicher für das f5 Programm steht Euch gerne jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Email: juergen.mathis@welthaus-vorarlberg.at oder telefonisch unter: 0676 83240 3107.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung, damit wir gemeinsam diesen Weg rasch und zuversichtlich gehen können.


Für das Welthaus Vorarlberg,



Martin Strele
Geschäftsführer Welthaus



Daniela Klocker
Obfrau Welthaus



Martin Fenkart
Pastoralamtsleiter
Vors. Steuerungsgruppe Welthaus